



Joshua Frey

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Joshua Frey, MdL, Konrad-Adenauer-Str. 12, 70173 Stuttgart

PRESSEMITTEILUNG



JOSHA FREY

Europapolitischer Sprecher

Mitglied im Sozialausschuss

Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 Stuttgart

Telefon (0711) 2063-645

Telefax (0711) 2063-14645

Mail: josef.frey3@gruene.landtag-bw.de

Wahlkreisbüro

Tumringer Straße 199

79539 Lörrach

Telefon (07621) 709 90 90

Telefax (76021) 709 90 91

Mail: wahlkreisbuero@josha-frey.de

Lörrach, den 2. Februar 2018

Schnelle Umsetzung einer Landesverordnung bei der Düngung ist notwendig

Joshua Frey MdL: „Die kleinteilige Landwirtschaft braucht einfache Regelungen bei der Düngung.“

Bereits im Mai hatte der grüne Landtagsabgeordnete Joshua Frey an das Ministerium appelliert, die Länderöffnungsklausel der novellierten Düngeverordnung zu nutzen, Landwirte in nicht belasteten Gebieten, z.B. in den Höhenlagen des Schwarzwaldes, nicht zusätzlich zu reglementieren. Das Ministerium teilte zuletzt auf Anfrage des Abgeordneten mit, dass mit einer zusätzlichen Landesverordnung, die weitergehende Ausnahmen für kleine Landwirtschaftsbetriebe in den zuvor erwähnten Gebieten zulassen würde, erst Anfang 2019 gerechnet werden kann.

Dies kritisiert der Landtagsabgeordnete, da landwirtschaftliche Betriebe bereits heute die Verordnung einhalten müssen. Deswegen ruft er das Ministerium in einem weiteren Schreiben dazu auf, für eine rasche Umsetzung dieser Landesverordnung zu sorgen, um etwaige Härten durch Umstellungen zu verhindern.

„Unsere kleinstrukturierte Landwirtschaft im Schwarzwald hat eine vielfältigen Kulturlandschaft hier in der Region geschaffen, was nicht zuletzt durch die Auszeichnung des Biosphärengebiets durch die UNESCO gewürdigt wurde. Daher müssen wir es schaffen, dass Verordnungen dort greifen wo sie notwendig sind, aber nicht anderswo Landwirtinnen und Landwirte in ihrer Arbeit behindern,“ ist Joshua Frey überzeugt. „Eine schnelle Umsetzung, welche die besondere Situation im Schwarzwald ausreichend berücksichtigt, ist daher dringend notwendig.“ Nun bleibt die Antwort des Ministeriums abzuwarten.